



Mara Braun wird ihr soziales Jahr in Masatepe verbringen.

FOTO: ROBERT HEILER

Leidenschaft für Lateinamerika

FREIWILLIGENDIENST Mara Braun startet am Sonntag nach Masatepe, wo sie ein Jahr leben und unterrichten wird

GROSS-GERAU (bauer). Mara Braun reist für ein Jahr nach Masatepe in Nicaragua, um Freiwilligendienst zu leisten. Am Sonntag geht es los.

„Das wird schon krass sein“, sagt Mara Braun aus Groß-Gerau, ehe die Achtzehnjährige sich in dem verspielten Caféstuhl zurücklehnt und aussieht, als überlege sie, was sie in den kommenden zwölf Monaten erwarten wird. Denn die junge Frau in Masatepe, Nicaragua, um dort Freiwilligendienst zu leisten. An diesem Sonntag startet ihr Flug nach Lateinamerika – im September 2016 wird sie zurückkehren.

Möglich macht dies der Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau – Masatepe/Nicaragua, der seit 2007 als Entsendeorganisation von „Weltwärts“ arbeitet. Das Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche

Zusammenarbeit und Entwicklung ermöglicht es jungen Menschen, sich ein Jahr lang in einem Entwicklungsland zu engagieren.

Bereits während ihrer Schulzeit auf der Luise-Büchner-Schule arbeitete Mara Braun in der AG „Ayuda a Masatepe“ mit, die mit dem Verkauf von Kuchen und Bastelarbeiten verschiedene Einrichtungen in Masatepe finanziell unterstützt. Nachdem sie den Vortrag einer ehemaligen Freiwilligen über ihren Aufenthalt in dem Land gehört hatte, war für Mara Braun klar: „Das möchte ich auch machen.“

Die Achtzehnjährige wird dort Englisch- und – je nach Nachfrage – auch Deutsch-Sprachkurse für Erwachsene und Jugendliche geben, die der Partnerverein in Masatepe, „Asociación de Amistad Masatepe/Groß-Gerau“ kostenlos anbietet. Auch in der Grund-

schule „Asociación Damas Salesianas“ wird Braun voraussichtlich unterrichten.

„Das ist aber auch sehr stark abhängig von den Fähigkeiten der Freiwilligen, was sie können und wollen“, erklärt Heiner Friedrich, Vorsitzender des Masatepe-Vereins im Kreis Groß-



Das Ziel: Masatepe

Gerau, der beim Gespräch mit dem ECHO dabei ist. Es habe auch schon Freiwillige gegeben, die ein Zirkusprojekt angeboten haben, berichtet der Vor-

sitzende. Gleichzeitig habe auch der Partnerverein in Nicaragua weitere Projekte, bei denen die Freiwilligen helfen können. Von der „Weltwärts“-Organisation erhält Braun monatlich 100 Dollar Taschengeld, die sie frei für sich nutzen darf. „Das ist relativ viel Geld“, betont Friedrich. Ein Lehrer in Masatepe verdiene nicht sehr viel mehr.

Ein Vorteil ist, dass Mara Braun die spanische Sprache bereits beherrscht. „Das beruhigt auch“, betont sie, hebt aber hervor, dass sie ihre Sprachkenntnisse gern noch verbessern möchte. Auch das Land ist der jungen Frau nicht ganz fremd. „Ich war schon öfter mit meiner Familie in Lateinamerika im Urlaub“, erzählt die junge Frau. Wohnen wird sie bei einer Gastfamilie, die sie noch nicht kennt: „Da bin ich sehr gespannt“, sagt Braun voller Vorfreude.

Wie ihre Eltern auf den Wunsch ihrer Tochter reagiert haben? „Sie haben schon geahnt, dass es so kommen wird“, meint die junge Frau lachend, „das ist schon ein großer Schritt.“ Auf das Verhalten in ihrer Gastfamilie, die Arbeit mit Kindern und die etwas anderen Lebensbedingungen in Masatepe haben Braun zwei Einführungsseminare vorbereitet. Sie hat aber keine Bange, sondern denkt positiv: „Daran wird man sich gewöhnen.“ Sie mache diese Reise ja gerade, um eine andere Kultur und ein anderes Land kennenzulernen und um sich den Herausforderungen dort zu stellen.

Anschließend will Mara Braun studieren – was, weiß sie noch nicht so genau. „Ich hoffe, dass sich dort ergibt, was ich machen möchte“, meint sie. „Ich könnte mir aber etwas Soziales oder Spanisch und Politik vorstellen.“